

ihrer Darstellung die Heiligen den Menschen eher entfremdete als sie ihnen nahezubringen. Auch die einstmals so geschätzten Legenden können diesen Dienst kaum noch leisten, weil viele Zeitgenossen mit ihnen nichts mehr anzufangen wissen. Der Verfasser dieses Buches, von Hause aus Alttestamentler, versucht darum, vom Worte Gottes her, das die Gemeinde an den Heiligtagen liest, einen neuen Zugang zu den Heiligen zu finden, wobei er aktuelle Fragestellungen bewußt in seine Überlegungen miteinbezieht. Das Ergebnis ist keine trockene Exegese, sondern eine lebensnah wirkende biblische Botschaft, die – und das entdeckt man immer wieder – in den Heiligen der Kirche konkret geworden ist. Die ausgewählten Gestalten stammen im übrigen nicht nur aus der Zeit des Neuen Testaments (Maria, Petrus und Paulus, Barnabas, Jakobus, Johannes und Josef), sondern auch aus späteren Jahrhunderten (Pius X., Elisabeth, Margareta und Kilian).

DORN, Luitpold A.: *Johannes XXIII*. Auf ihn berufen sich alle. Graz, Wien, Köln 1986: Styria Verlag. 160 S., kt., DM 24,80.

Dieses Buch enthält das reichhaltige Material, das der Verf., langjähriger Vatikan-Korrespondent des Zweiten Deutschen Fernsehens, für Dokumentationsendungen zum 10. Todestag Johannes' XXIII. zusammengestellt hat. Es besteht vor allem aus Aussagen und Schilderungen jener Persönlichkeiten, die längere Zeit mit dem Roncalli-Papst in Verbindung standen, von Verwandten, Freunden, dem Kammerdiener, dem Sekretär, von Bischöfen, Kardinälen, Politikern, Menschen, bei denen der Papst bei persönlichen Begegnungen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat. So entstehen unmittelbare, lebendige Eindrücke jenes Mannes, der für die Kirche unseres Jahrhunderts so bedeutsam geworden ist. Vieles an dem Dargebotenen ist subjektiv, episodenhaft, fragmentarisch, gar widersprüchlich, statt exakter, nach allen Seiten abgesicherter historischer Studie ein Panorama vielfältiger Erinnerungen und unterschiedlicher Aussagen, dazwischen die Dokumentation von Szenen und Begebenheiten um den Papst, in Kirche und Politik seiner Zeit – insgesamt ein lebendiges, engagiert und warmherzig, manchmal fast zu wohlwollend erstelltes Bild Johannes' XXIII., auf den sich allerdings wohl kaum, wie der Untertitel des Buches behauptet, heute alle berufen.

M. Hugoth

*Pfingsten entgegengehen*. Geistliche Begleiter für die 50 Tage von Ostern bis Pfingsten. Hrsg. v. Alice SCHERER. Freiburg 1986: Herder Verlag. 120 S., kt., DM 13,50.

An Meditationsbüchern besteht heute kein Mangel. Gerade deswegen fällt es manchem schwer, die rechte Auswahl zu treffen. Vorliegende Neuerscheinung nimmt dem Leser diese Arbeit ab und bietet zu den Tagen zwischen Ostern und Pfingsten je einen kurzen Schrifttext, zwei darauf abgestimmte Abschnitte aus Werken moderner geistlicher Autoren und ein Gebet, das der Bibel, den liturgischen Büchern der Kirche oder auch anderen Gebetssammlungen entnommen ist. Die Herausgeberin hat durch zwei ähnliche Veröffentlichungen bewiesen, daß sie sich in der geistlichen Literatur unserer Tage vorzüglich auskennt. Die ausgewählten Texte sind gut verständlich und dennoch in die Tiefe gehend und können helfen, die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten bewußter zu erleben.

PLÖGER, Josef G.: *In der Nähe des Herrn*. Biblische Besinnungen. Freiburg 1986: Herder Verlag. 95 S., kt., DM 10,80.

Der Kölner Weihbischof greift sieben Begegnungserzählungen aus dem Neuen Testament auf, um an ihnen zu zeigen, wie der Umgang mit Jesus den Menschen verwandelt. Wenngleich sein Bemühen in erster Linie dem biblischen Text gilt, bei dessen Auslegung er sein reiches exegetisches Wissen einbringt, so spürt man doch auf fast jeder Seite, daß er dabei auch den Menschen von heute mit seinen Fragen und Sorgen vor Augen hat. Ob es nun um Simeon im Tempel, den fragenden Gesetzeslehrer, die erlöste Ehebrecherin, um Zachäus, die Frauen am Kreuzweg, die Emmausjünger oder um Stephanus geht, wer betrachtend die einfühlsam geschriebenen Gedanken auf sich wirken läßt, fühlt sich selbst vor die Entscheidung gestellt und eingeladen, ein Leben im Geist des Evangeliums zu führen.